

Allgemeines

Tagungsleitung

Dr.-Ing. Wulf-Holger Arndt (Difu* Berlin, Germany)
Danièle Patier, Jean-Louis Routhier (LET** Lyon, France)

Termin

6. – 7. Februar 2012

Konferenzsprachen: Simultanübersetzungen in Englisch, Deutsch und Französisch

Tagungsort

Deutsches Institut für Urbanistik
Zimmerstraße 13-15, (Eingang 14-15), 10969 Berlin
Tel.: + 49 /30/39001-258
E-Mail: bertz@difu.de

Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr (inkl. Getränke und Verpflegung) beträgt:

- 380,- € Teilnehmer/innen für 2 Tage
- 330,- € Teilnehmer/innen für 2 Tage für Mitglieder von DST, DLT, DSTGB, DVWG, POLIS-Mitgliedsstädte und CEMR-Mitglieder
- 300,- € Teilnehmer/innen für 2 Tage aus Difu-Zuwanderstädten
- 230,- € Teilnehmer/innen für 1 Tag
- 150,- € für Studenten/innen

Überweisung

Nach Erhalt der Anmeldebestätigung und Rechnung ist die Gebühr zu überweisen.

Absagen

Bei Abmeldung bis zu drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr fällig. Bei späterer Abmeldung oder Nichtteilnahme wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich kann die angemeldete Person einen/eine Ersatzteilnehmer/in benennen.

* Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, Sitz Berlin, AG Charlottenburg, HRB 114959 B, Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer: Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann
** Laboratoire d'Economie des Transports, UMR CNRS n° 5593, Université de Lyon ISH, 14 avenue Berthelot, 69363, LYON, cedex France



Verkehrsverbindungen

U-Bahn U6: Kochstraße oder Stadtmitte
Bus M 29: Haltestelle U-Bahnhof Kochstraße
S-Bahn: Anhalter Bahnhof oder Potsdamer Platz

Anfragen und Anmeldung

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
Sylvia Bertz
Zimmerstraße 13-15
10969 Berlin
Telefon: 030/39001-258, Telefax: 030/39001-268
E-Mail: bertz@difu.de oder online unter
<http://www.difu.de/veranstaltungen/2012-02-06/ctua.html>

Bitte melden Sie sich schriftlich an. Gern nehmen wir Ihre Anmeldung per Mail oder online entgegen.

Anreise und Hotelunterkunft

Für Ihre Anreise mit der Deutschen Bahn AG haben wir Sonderkonditionen vereinbart. Nähere Informationen zum Angebot, eine Verkehrsverbindungsliste sowie ein Verzeichnis der hinterlegten Zimmerkontingente senden wir Ihnen mit Ihrer Anmeldebestätigung zu.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

In Kooperation mit der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft



Internationale Konferenz „Städtischer Wirtschaftsverkehr“

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu),
Laboratoire d'Economie des Transports (LET),

POLIS - European Cities and Regions
networking for Innovative Transport
Solutions

6./7. Februar 2012 Berlin



UNIVERSITÉ
LUMIÈRE
LYON 2
UNIVERSITÉ DE LYON



Certu



Ministère
de l'Écologie,
du Développement
durable,
des Transports
et du Logement



Laboratoire d'Economie
des Transports
Unité Mixte de Recherche du CNRS n° 5593
Université Lumière Lyon 2 - ENTPE

Bis zu 40 % des städtischen Verkehrs sind dem Wirtschaftsverkehr, d. h. Gütertransport-, Dienstleistungs- und Geschäftsfahrten, zuzuordnen. Für jeden, der sich mit städtischer Politik, Planung und Transportorganisation beschäftigt, ist es deshalb wichtig, ein besseres Verständnis über diese Verkehrsart zu gewinnen. Insbesondere die Zunahme von Lkw-Fahrten im Güterverkehr führt zu ansteigenden ökologischen Problemen im städtischen Raum. Aber auch der „kleine Wirtschaftsverkehr“ – Personenwirtschafts- und Dienstleistungsverkehr – trägt durch seinen großen Fahrtenanteil (über die Hälfte des Wirtschaftsverkehrs), ein disperses Verkehrsaufkommen und komplexe Tourenbildungen zur Ausdifferenzierung des Problemfeldes im Verkehr bei. Diese Komplexität erklärt, warum der Wirtschaftsverkehr oft nicht in Maßnahmen und Konzepten der Stadtplanung einbezogen ist.

Europäische Städte müssen Lösungen entwickeln, um die ambitionierten Ziele des EU-Verkehrsweißbuches – diese betreffen auch den städtischen Verkehr – bzgl. der Verringerung der Luftschadstoffe, des Lärms und der CO₂-Emissionen zu erreichen. Verschärfte Grenzwerte für Luftschadstoffe und Verkehrslärm, die EU-Richtlinien zu Umgebungslärm sowie zur Luftqualität und andere aktuelle Änderungen von rechtlichen Regelungen unterstreichen die Bedeutung, den Wirtschaftsverkehr in die städtischen Planungsprozesse zu integrieren.

Im Rahmen der Tagung sollen Notwendigkeiten und Möglichkeiten für die Integration des Wirtschaftsverkehrs in städtische Planung betrachtet werden. Dabei geht es um Entwicklungstrends, Datenerhebungsmethoden und Modelle, praktische Beispiele für Strategien und Maßnahmen sowie rechtliche Umsetzungsmöglichkeiten.

Die einzelnen Themenblöcke sind:

- Entwicklungstendenzen und Problemfelder im städtischen Wirtschaftsverkehr
- Datenbedarf und Indikatoren des städtischen Wirtschaftsverkehrs für Verkehrspolitik und -planung
- Strategien und Maßnahmen für die Gestaltung eines nachhaltigen städtischen Wirtschaftsverkehrs
- Vergleich der rechtlichen Rahmen in den EU-Ländern für Planungsmaßnahmen im städtischen Wirtschaftsverkehr
- Integration des Wirtschaftsverkehrs in städtische Planungsprozesse (Synergien zwischen Maßnahmen für Wirtschafts- und privaten Verkehr)

Montag, 6. Februar 2012

09.00 Einführung

Auftakt: Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

09.30 Entwicklungstendenzen und Problemfelder im städtischen Wirtschaftsverkehr

Moderation: Dr.-Ing. Wulf-Holger Arndt (Difu)

1. Entwicklung des städtischen Wirtschaftsverkehrs und Herausforderungen für die Stadtverkehrsplanung – Dr.-Ing. Wulf-Holger Arndt (Difu)
2. Folgen des Wirtschaftsverkehrs für die städtische Umgebung, Beispiel Lille – Ludovic Vaillant (CETE Nord Picardie)
3. Relevanz des Wirtschaftsverkehrs für Stadtverwaltungen – Julius Menge (Senatsverwaltung f. Stadtentwicklung Berlin)

11.00 Kaffeepause

11.15 Datenbedarf und Indikatoren des städtischen Wirtschaftsverkehrs für Verkehrspolitik und -planung

Moderation: Danièle Patier (LET)

1. Daten und Erhebungen für den Güterverkehr, Datenbedarf und -erhebungsprobleme im Dienstleistungs- und Personenwirtschaftsverkehr – Prof. Dr. Barbara Lenz (DLR)
2. Daten erfassen: Welche Daten (Genauigkeit) braucht die Verkehrspolitik? Französische Erfahrungen. – Jean-Louis Routhier (LET)
3. Neue Möglichkeiten der Auswirkungsanalyse für den Wirtschaftsverkehr: Entscheidungswerkzeuge und Experimente – Prof. Michael Brown (University of Westminster)

13.00 Mittagessen

14.00 Strategien und Maßnahmen für die Gestaltung eines nachhaltigen städtischen Wirtschaftsverkehrs

Moderation: Gabriela Barrera (POLIS)

1. Von der Forschung bis zur Umsetzung – Zeljko Jetic (ERTICO)
2. Verkehrssimulation zur Optimierung städtischer Güterfahrten, CITYMOVE-Projekt – Xavier Augros (Volvo Tech.)
3. Übertragbarkeit eines Wirtschaftsverkehrsmanagements auf andere Städte und Länder – Gabriela Barrera (POLIS)
4. Evaluation von Wirtschaftsverkehrsinitiativen – Danièle Patier (LET)

16.00 Kaffeepause

16.15 Abschlussplenum

19.00 Abendveranstaltung: Exkursion „Unterirdisches Anlieferzentrum Potsdamer Platz“, Abendessen

Dienstag, 7. Februar 2012

09.00 Einführung

Europäische Sichtweise: Daniela Rosca (Head of Unit Clean Transport & Sustainable Urban Mobility MOVE, Directorate General for Mobility and Transport, European Commission)

09.30 Vergleich der rechtlichen Rahmen in der EU für Planungsmaßnahmen im städtischen Wirtschaftsverkehr

Moderation: Prof. Jesus Munuzurri (Univ. of Sevilla)

1. Deutschland: Rechtsanwalt Karsten Sommer, Berlin
2. Frankreich: Thomas Vidal (CERTU)
3. Europäische Ebene: Arnaud Lagrange (DGITM, Französisches Verkehrsministerium)

11.00 Kaffeepause

11.15 Workshops (parallel)

1. Datenverfügbarkeit und Erhebungen – Jean-Louis Routhier (LET)
2. Strategien und Maßnahmen für die Stadtverkehrsplanung – Gabriela Barrera (POLIS)
3. Integration des Wirtschaftsverkehrs in den Planungsprozess – Paris (Hervé Levifve, APUR) und Berlin (Julius Menge, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin)

13.00 Mittagessen

14.00 Integration des Wirtschaftsverkehrs in städtische Planungsprozesse

Moderation: Dr.-Ing. Wulf-Holger Arndt (Difu)

1. Politikorientierte Modelle: Welche Ziele, Daten, Aneignungsprozesse, welche Verfahren? – Jesus Gonzalez-Feliu (LET)
2. Welche neuen Werkzeuge (Flächennutzung und Verkehr) können genutzt werden bei der Integration von Wirtschaftsverkehr in die Stadtplanung? – Prof. Dr.-Ing. Heike Flämig (TU Hamburg-Harburg)
3. Handlungsoptionen für die Organisation des städtischen Güterverkehrs – Prof. Dr.-Ing. Herbert Sonntag (TH Wildau)

16.00 Abschlussplenum

17.00 Konferenzende